

zu dem Schwindel / der nütze Galgan mit Wegerich
safft/ er geneust. Galgan gesotten in Wein/ den ge-
truncken/ macht ein guten wolriechenden Arhem / bes-
nimpt viel Feuchung im Leib/ fürder den Harn/ vnd
treibt das gerunnen Blut auß dem Leib/ macht wol
Däwen/ ist gut fürs Darmgicht.

Vnd mit dem Safft Borruginis genüzet/ benimpt
Ohnmächtigkeit dem Herzen.

Schlüsselblumen.

Weiß Bethonien/ S. Peters Schlüssel/
Himmel Schlüssel.

St heiß vnd truckener Natur / vnd man braus
chets zu keiner Arzney mehr / dann zum Ges-
gicht am Leib/ wo das seyn mag/ gestossen vnd
also auff den Siechthumb gelegt. Gesotten in
Wein / vnd den ge-
truncken/ ist auch gut
für das Ggicht.

Schlüsselblumen
Wasser.

Mit aller Subs-
tanz gebrandt im
anfang des Glentzen/
ist gut getruncken ies
des mal auff zwey
Loth/ für den erkalten
Magen/ wärmet den
vnd fühlet die Leber/
ist gut den Frauen die
mit Kindern gehen/
es reiniget den Fra-
wen ihre Arstheit/
T in vertreis



Von allerhand Arzney/

vertreibet das Hauptgeschwær/ gut für den Harnstein/
vnd für das Grien in Lenden / mit etm Tuch vmb das
Haupt gebunden/ nimpt alle Wehethumb von Kälte.
Also übergelegt Morgens vnd Abends / heilet aller
giffriger Thier biß / vertreibet Nasen im Angesicht/
offt damit gewaschen.

Storckenschnabel.

Gottes Gnad/ Branchshals/ Ruprechts
kraut.

Es ist gemischter Natur/ zu Kälte vnd feuchte/ für
den Stein/ brauch diß kraut vnd Steinbrech/ie.
Des gleich vil/ sieds in Wasser/ seyhe es durch ein
Tuch/ darnach mach ein Schweißbad. Haber/
stroh siede in Wasser / damit begeuß die glühenden
Stein/ vnd so du schwizest/ so trincke von Storckens
schnabel/ dreymal nach ein ander/ der Stein bricht.

Storckenschnabel
Wasser.



Mit aller Sub-
stanz gebrandt im
Ende des Meyens /
oder im Anfang des
Brachmonats/ ist gut
zum Essen. Der Fra-
uen Gemächt zum
Tagzweymal darmit
gewaschen/ vnd gene-
zet. Tüchlein darü-
ber gelegt / vertreibt
auch die Feygwartzel/
also gebraucht / für
das Gesüchte im
Rücken / vnd Beinen
oder